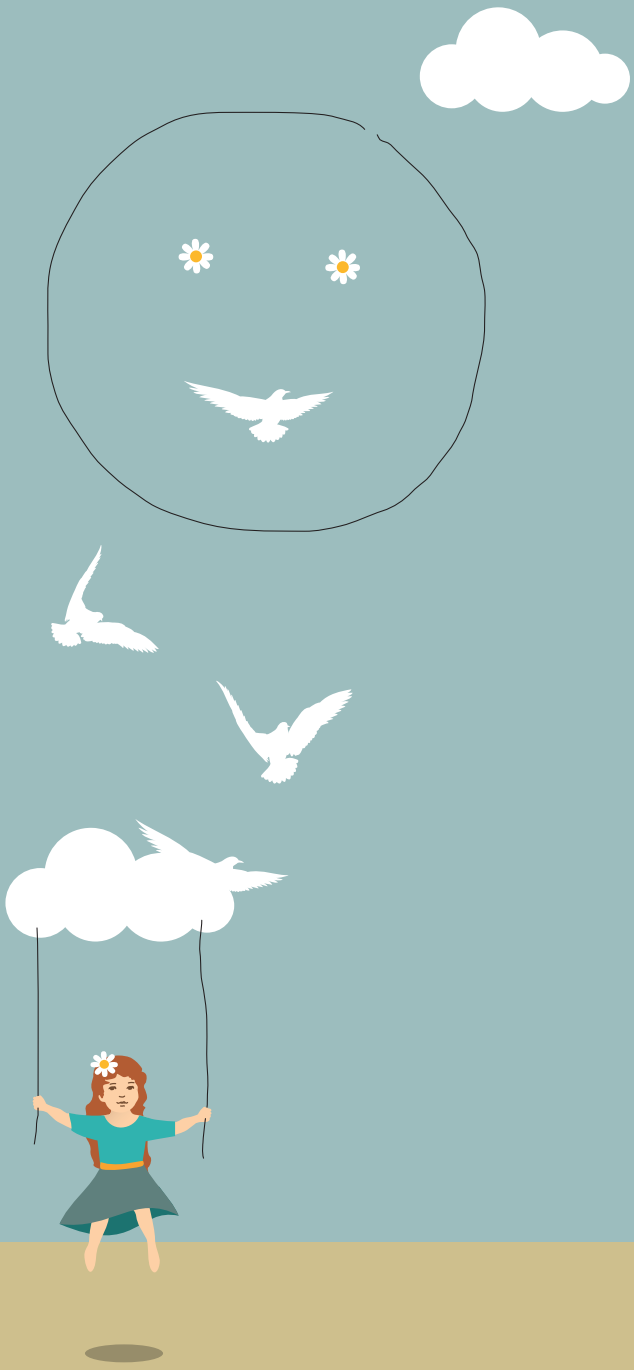
Kanton Bern
Canton de Berne



Fit für den Kindergarten

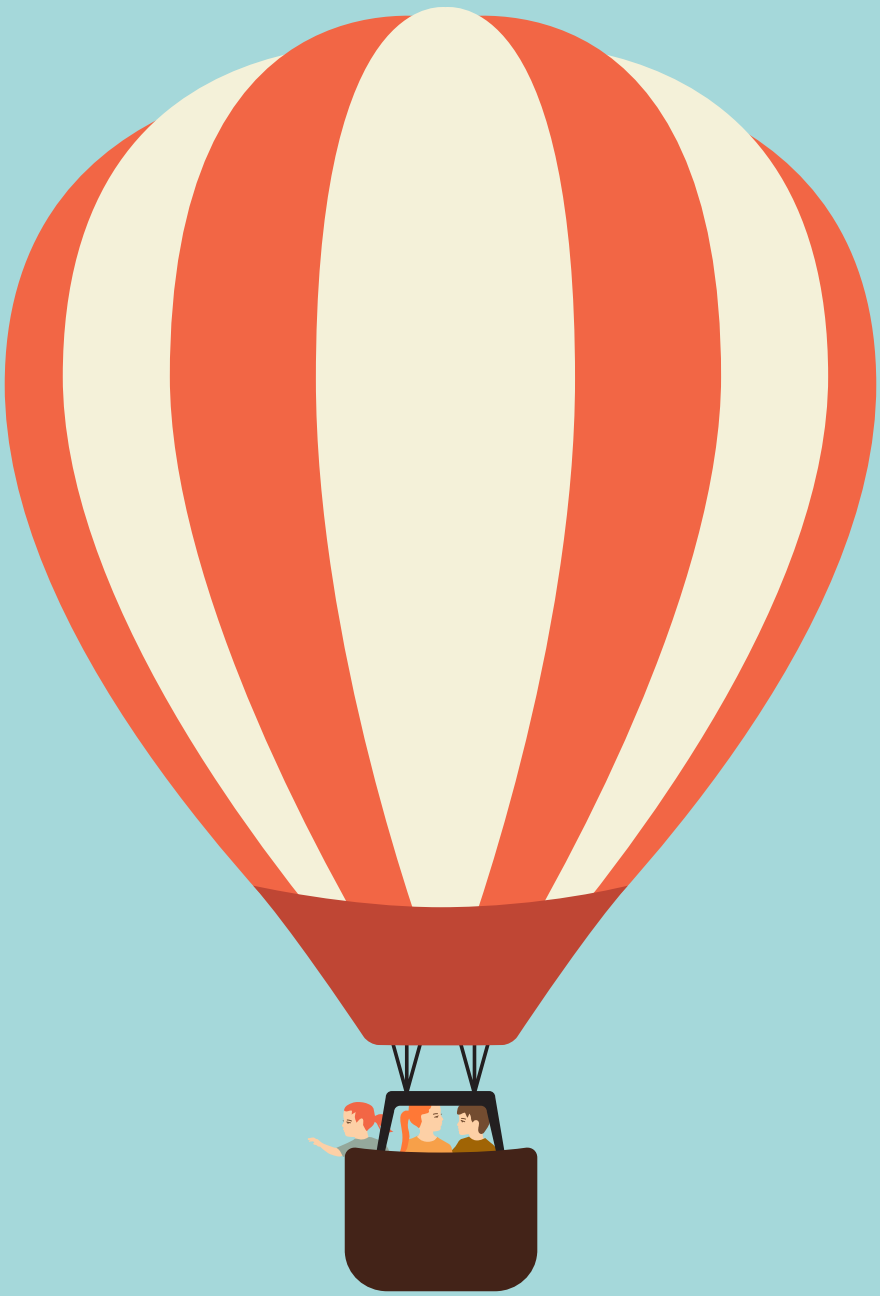
Kinder brauchen Aufgaben, an denen sie wachsen können, Vorbilder, an denen sie sich orientieren können, Gemeinschaften, in denen sie sich aufgehoben fühlen.
Prof. Dr. Gerald Hüther

Liebe Eltern

Ihr Kind wird bald in den Kindergarten oder in die Basisstufe eintreten. Das ist eine wichtige Zeit, weil Kinder in diesem Alter leicht und viel lernen können. Wir möchten Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können.
Die emotionale Bindung ist für kleine Kinder überlebenswichtig. Das gilt in allen Kulturen und in allen Familienformen. Kinder wollen von Natur aus Neues lernen und sich die Welt erschliessen. Die gefühlsmässige Nähe in der Familie ermöglicht ihnen, den Schritt hinaus gut zu bewältigen.
Viele Kinder verfügen über Erfahrungen in anderen Gruppen. Sie spielen mit den Geschwistern, den Nachbarskindern und kennen die Spielgruppenleiterin. Freudig kommen sie wieder zurück zu Mutter oder Vater und haben viel zu fragen und zu erzählen.

Im Kindergarten oder der Basisstufe verbringt Ihr Kind viel Zeit mit anderen Kindern. Das ist neu und immer wieder aufregend. Manchmal muss man warten, bis man an der Reihe ist und selber auch erzählen darf. Die Kinder erfahren, dass anderen Menschen andere Dinge wichtig sind oder sie anders fühlen, als sie selber.

Kinder in diesem Alter lernen spielerisch und können Zusammenhänge und Regeln schon gut verstehen. Kleine Kinder ahmen nach. Das Verhalten der Eltern und anderer erwachsener Bezugspersonen ist deshalb sehr bedeutsam. Wer zum Beispiel vorlebt, dass er andere Menschen zuerst ausreden lässt, fördert die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit der Kinder.

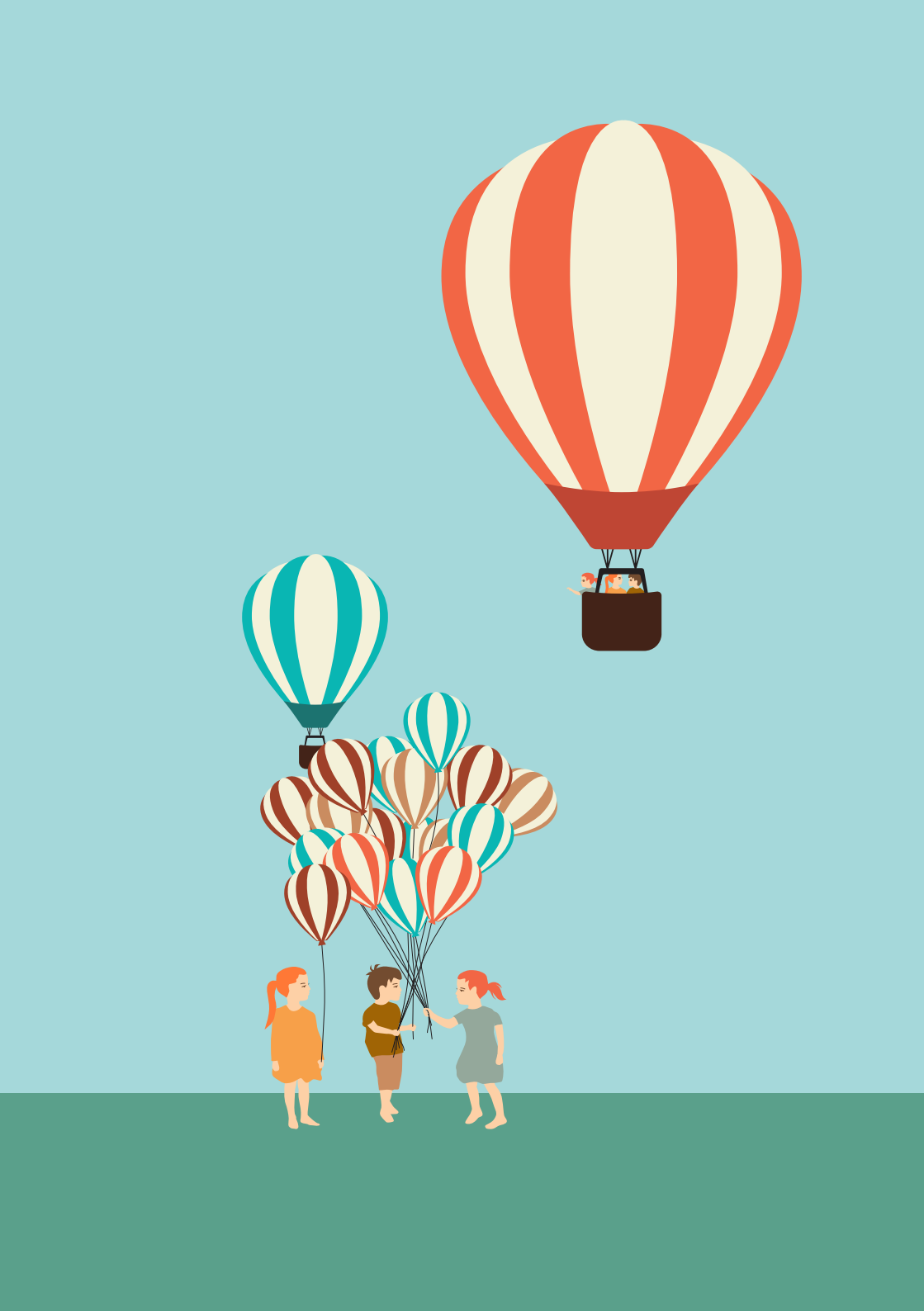


Umgang mit sich und anderen

Ihr Kind will mit anderen Kindern zusammen sein.
Sich einigen, Rücksicht nehmen, sich orientieren, warten können: Dies braucht es, um sich in einer Gruppe zurechtfinden zu können. In einer Spielgruppe oder in der Kindertagesstätte kann der Umgang mit Gleichaltrigen geübt werden. Lassen Sie Ihr Kind mit anderen auf dem Spielplatz spielen. Oder laden Sie andere Kinder zu sich nach Hause ein.

Ihr Kind will zu einer Gemeinschaft gehören.
In der grossen Kindergruppe teilt Ihr Kind die Aufmerksamkeit der Lehrperson mit anderen Kindern. Manchmal muss Ihre Tochter oder Ihr Sohn die eigenen Bedürfnisse aufschieben oder warten.

Ihr Kind will seine Gefühle zum Ausdruck bringen.
Das ist gut so. Helfen Sie Ihrem Kind, Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und mit ihnen umzugehen. Vermitteln Sie ihm auch, dass es Grenzen im Verhalten gegenüber anderen gibt. So wie es respektiert werden will, soll es lernen, Kindern und Erwachsenen achtungsvoll zu begegnen.

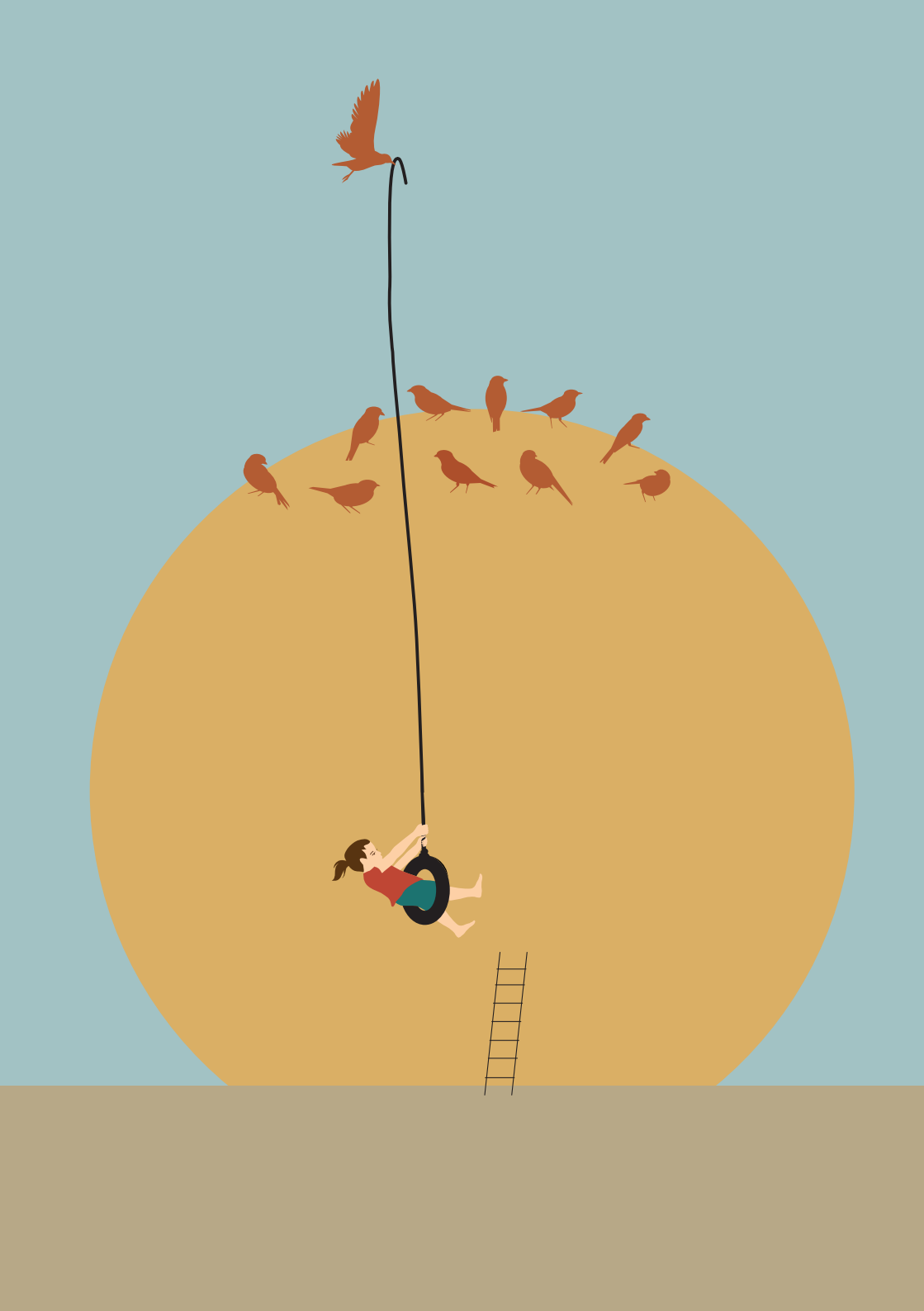


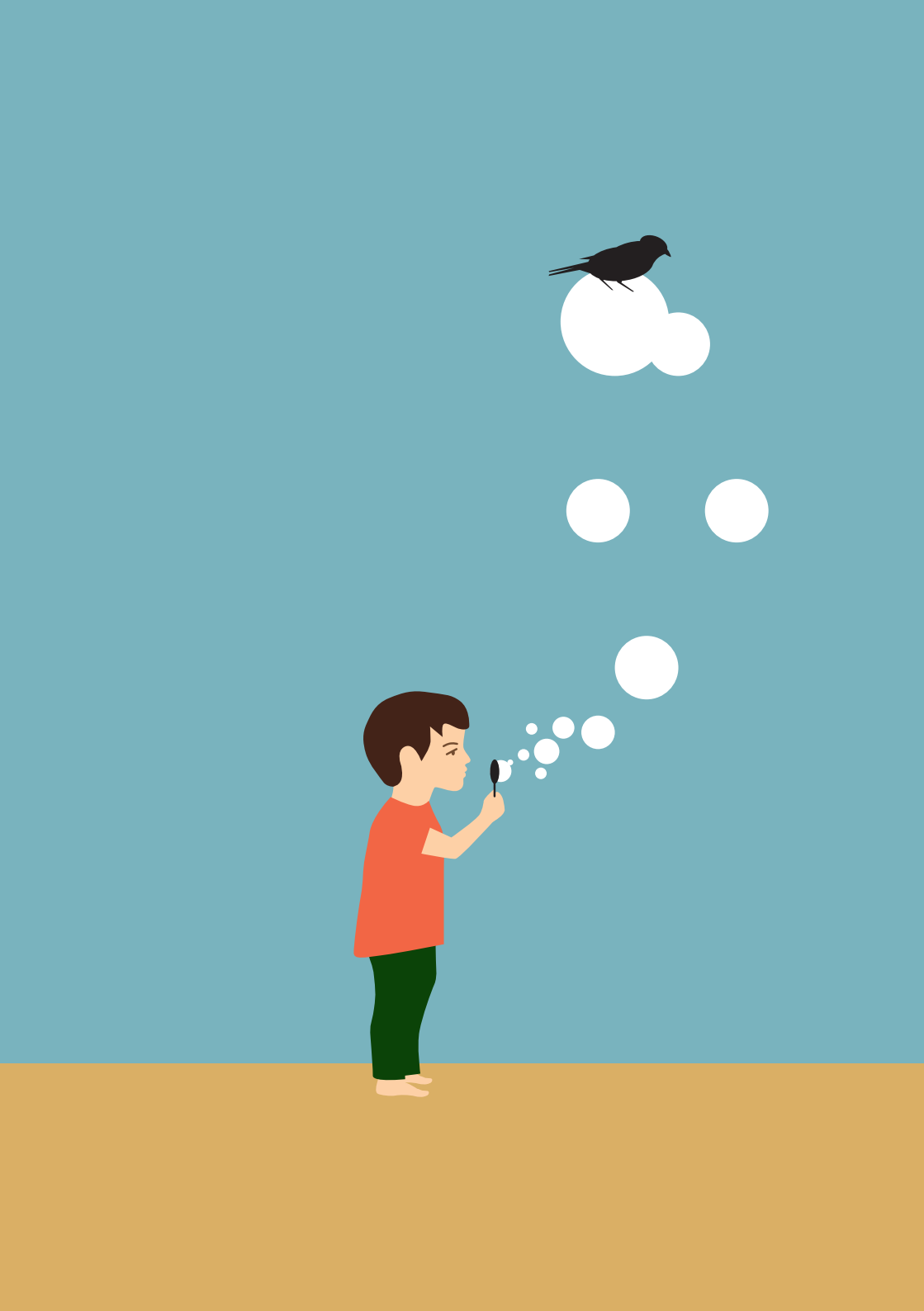
Selbstständigkeit und Vertrauen

Ihr Kind will selber tun.
Geben Sie Gelegenheit zum Ausprobieren und selber tun. Lassen Sie Ihrem Kind zum Beispiel Zeit, sich selbstständig an- und auszuziehen. Auch auf die Toilette zu gehen will geübt sein, damit es das Kind im Kindergarten selber tun kann. Helfen Sie nur dort, wo Hilfe nötig ist.

Ihr Kind will selbstständig sein.
Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu. Ermutigen Sie es, wenn etwas noch nicht gelingt und freuen Sie sich über alles, was gelingt. Üben Sie mit Ihrem Kind zum Beispiel, den Kindergartenweg zu gehen. Oder geben Sie ihm einfache Aufträge wie den Briefkasten zu leeren oder das Besteck in die Schublade einzuräumen.

Ihr Kind will ausprobieren und experimentieren.
Geben Sie Ihrem Kind Materialien wie Farbstifte, Papier, Kreiden, Leim, Klebeband oder Schere. Auch die Mithilfe bei Hausarbeiten oder in der Küche – rüsten, schneiden, rühren, Salat waschen – sind Möglichkeiten, Geschicklichkeit zu üben und Erfahrungen zu sammeln.





Spielen und Lernen

Ihr Kind will spielen.

Ihr Kind will sich begeistern und sich im Spiel vergessen können. Sich zu vertiefen, etwas zu planen und längere Zeit an etwas dran zu bleiben lernt es im Spiel. Geben Sie Ihrem Kind diesen Freiraum. Lassen Sie es mit vielfältigen, auch alltäglichen Materialien spielen und experimentieren. Kostbar sind auch die Spielzeiten, die Sie Ihrem Kind widmen.

Ihr Kind will lernen.

Lernen heisst, dass Dinge gelingen oder misslingen, und diese Erfahrung will geübt und vertieft sein. Ihr Kind lernte zu gehen, weil es immer wieder aufstand. Sie können es unterstützen, indem Sie es in seinem Tun bestärken, loben für das, was ihm gelingt, und es ermuntern, Neues auszuprobieren.

Ihr Kind will.

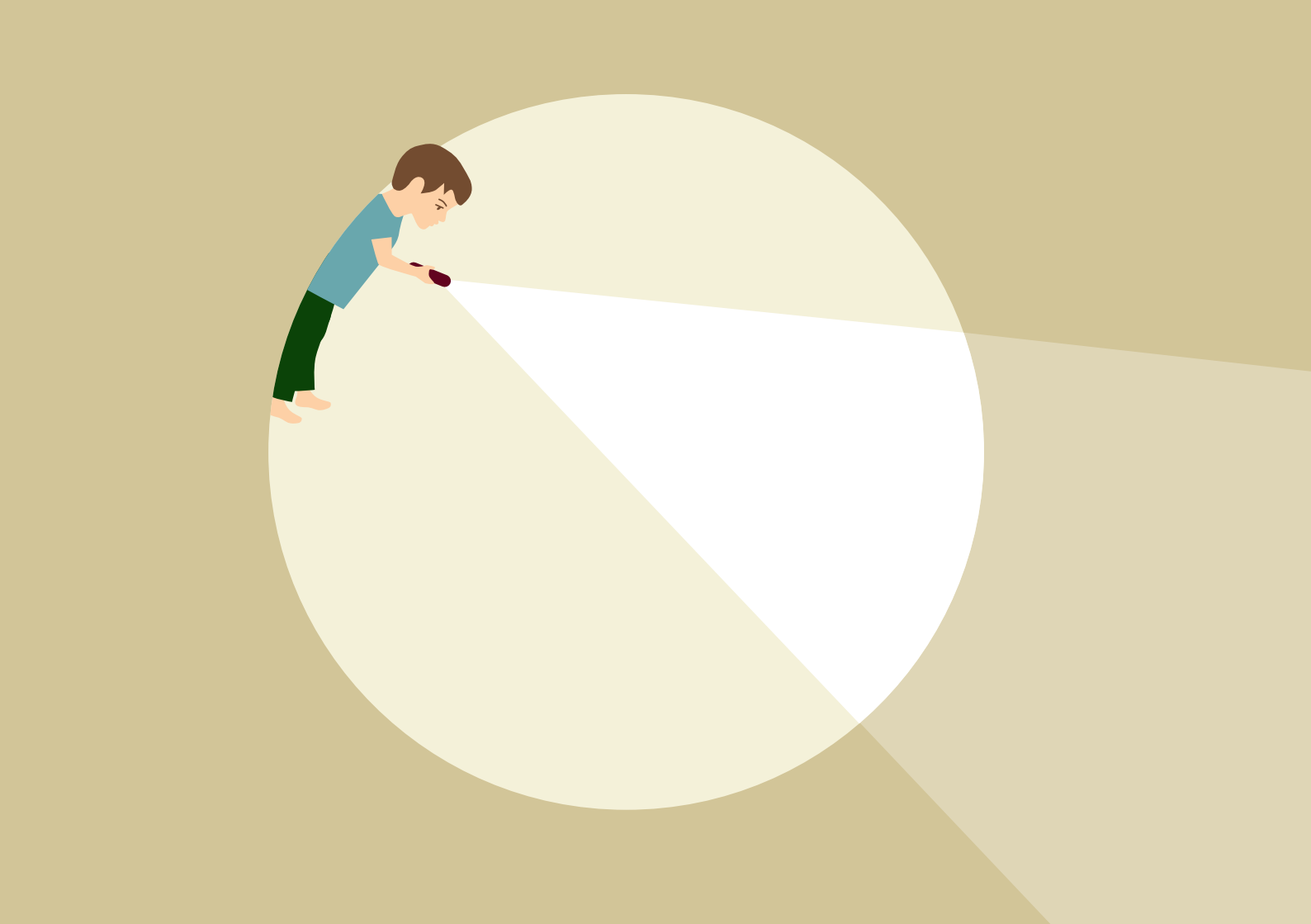
Wollen ist wichtig. Aber nicht immer bekommt Ihr Kind das, was es will. Es muss lernen, zu warten und mit Enttäuschungen umzugehen. Frustration oder Wut gehören zu unseren Gefühlen. Personen oder Material dürfen nicht darunter leiden. Bedürfnisse aufschieben können macht stark.

Sich verständigen und verstanden werden

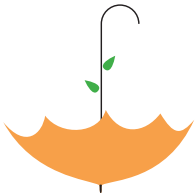
Ihr Kind will sich mitteilen.
Interessieren Sie sich für das, was Ihr Kind tut oder erlebt und hören Sie ihm zu. Unterhalten Sie sich mit ihm über alltägliche Dinge und kommentieren Sie Ihr Tun oder das, was Ihr Kind gerade beobachtet.

Ihr Kind will zuhören.
Erzählen Sie Bilderbücher und Geschichten und singen Sie mit Ihrem Kind Lieder. Es erlebt dadurch Nähe und Sprache. Sprechen Sie unbedingt in Ihrer Muttersprache mit Ihrem Kind. Wenn die Muttersprache gefestigt ist, gelingt der Erwerb einer zweiten Sprache viel leichter.

Ihr Kind will Sprache erfahren.
Kleine Kinder können neue Wörter nicht im Gedächtnis behalten, wenn diese nur über elektronische Medien vermittelt werden. Kinder brauchen vertraute Menschen um sich, die mit ihnen reden. Wenn ihnen ein Mensch die gleichen Begriffe vorspricht, lernen sie Neues dauerhafter und können es eher anwenden.



Bewegung und Schlaf



Ihr Kind will sich bewegen.
Lassen Sie es klettern, balancieren, Purzelbaum schlagen oder Ball spielen. Entdecken Sie zusammen mit Ihrem Kind die Natur, auch wenn es einmal regnet.

Ihr Kind will ausgeschlafen sein.
Um den Kindergartenalltag zu meistern, ist es wichtig, dass Ihr Kind einen ungestörten Nachtschlaf von zehn bis zwölf Stunden hat. Zum Krafttanken am Morgen gehört ein gesundes und sättigendes Frühstück.

Ihr Kind will Rituale.
Ein regelmässiger Alltag mit gleichbleibenden Ritualen beim Essen oder beim zu Bett gehen gibt Ihrem Kind Halt und Sicherheit.

Wenn Sie mehr wissen möchten, finden Sie weitere Informationen unter: **www.be.ch/ecole-obligatoire-mediatheque**
Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine unbeschwerte Zeit.

Impressum

Herausgeberin und Copyright
Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern
Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung
akvb.bkd@be.ch

Illustrationen
Peter Gärtl, Thun

Vertrieb
Schulverlag plus AG
www.schulverlag.ch

4. unveränderte Auflage 2020
Art.-Nr. 88301